



21. November 2019

PRESSEMITTEILUNG

Prämierte Projekte weiter entwickeln, praktische Umsetzungen unterstützen – unter dem Schirm des Healthcare Hackathon verbinden sich in 2020 weitere Universitätsklinika

Für den Start der Healthcare Hackathon Veranstaltung 2020 vom 16 - 18. Mai in Mainz formieren sich ab sofort aus den erfolgreichen Projekten der vergangenen Veranstaltungen neue Teams. Daneben haben sich weitere Universitätsklinika der Initiative angeschlossen. In Berlin arbeiten einzelne Gewinnerteams am 22. November 2019 mit Experten des Health Innovation Hubs (hih), des Bundesgesundheitsministeriums und der Gesundheitswirtschaft an den Themenfeldern für 2020.

Nach den erfolgreichen Veranstaltungen 2019 in Mainz und Kiel und dem Höhepunkt der Trilogie in Berlin reißt der Innovationswille der Teilnehmer nicht ab – zumal an vielen Stellen bereits Verbesserungen für den Stationsalltag sichtbar und erlebbar geworden sind. Andreas Westerfellhaus, Pflegebevollmächtigter der Bundesregierung, wird drei interdisziplinäre Gewinnerteams des Healthcare Hackathons im hih empfangen und sich ihre Lösungen vorstellen lassen, bevor es an die Skizzierung weiterer Entwicklungsschritte geht. Damit wird auch die erste Runde des Healthcare Hackathons 2020 eingeläutet.

„Der Healthcare Hackathon hat beeindruckend gezeigt, dass es viele Ideen und Macher auf beiden Seiten – Behandelnden und Technikern - gibt, die Lösungen mit herausragendem Potenzial denken und erlebbar machen können“, resümiert Prof. Dr. Jörg Debatin, Chairman des hih. „Wenn diese Bühne einen Beitrag dazu leistet, digitale Anwendungen in interdisziplinären Teams zu entwickeln, die konkret helfen, den Alltag von Patienten, Pflegekräften und Ärzten zu verbessern, ist das schlichtweg großartig.“ Das Konzept, über den Healthcare Hackathon eine Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen technikaffinen Entwicklern und kritischen Anwendern zu erreichen, ist demnach mehr als aufgegangen.

„Wir freuen uns, dass sich 2020 weitere Uniklinika am Healthcare Hackathon beteiligen werden. Das vom UKSH und der Universitätsmedizin Mainz entwickelte Format ist eine Chance, gemeinsam digitale Lösungen für die stationäre Versorgung zu entwickeln und standortübergreifend umzusetzen. Gerade im Bereich der Digitalisierung ist eine enge Zusammenarbeit und Vernetzung Voraussetzung, um wirklich etwas voran zu bringen“, sagt Professor Dr. Michael Albrecht, Vorstandsvorsitzender des Verbands der Universitätsklinika Deutschlands e.V. (VUD).

Der tatkräftige Dialog zwischen den Universitätsklinika soll im nächsten Jahr intensiviert werden. Daneben sind auch namhafte Partner aus der Industrie in Gespräche über die Veranstaltungen in 2020 eingetreten und werden die Veranstaltung neben Vertretern aus Politik und von Seiten der Kostenträger begleiten.

Zur Veranstaltung: im Jahr 2019 wurde der Healthcare Hackathon in Mainz, Berlin und Kiel veranstaltet. 13 Teams konnten die Jurys mit Ihren Entwicklungen überzeugen und werden fortlaufend von Coaches und Experten aus Politik und Industrie begleitet, um die Entwicklungen der vergangenen Veranstaltungen weiter zu entwickeln und neue Kreativität zu entfalten. Die ersten Anmeldungen für neue Entwicklungsideen sind an die Veranstalter schon vor der Freischaltung der Veranstaltungshomepage für den Healthcare Hackathon 2020 gesendet worden.

Weitere Informationen

zum Healthcare Hackathon:

www.healthcare-hackathon.de

zu den Berliner Teams aus 2019:

http://www.healthcare-hackathon.de/Teams_Berlin_HH2019.pdf

Kontakt

Stephanie Strehl-Dohmen, Verband der Universitätsklinika Deutschlands e.V.

Tel.: +49 (0) 30 3940517-25, Fax: +49 (0) 30 3940517-17

Email: strehl-dohmen@uniklinika.de